



Vergiss-mein-nicht

Die etwas vergessene Heilpflanze heilt bei Lungenbeschwerden, Husten und Erkältung. Sie hilft bei Erschöpfung und öffnet uns wieder die Türe zu andern vergessenen Seelen und Herzen (oder unserem eigenen).

Wachstum

Das Vergissmeinnicht (Myosotis) wächst in Laub- und Mischwäldern und bevorzugt eher leichten Schatten. Es gibt verschiedene Arten, sowie das Acker- oder das Sumpf-, Wald- oder auch das Alpenvergissmeinnicht. Ebenso wird es auch Blauer Augentrost oder blauer Himmelschlüssel genannt.

Anwendung und Wirkung:

Es hat eine ähnliche Wirkung wie das Lungenkraut. Wohl nicht ganz so stark und direkt und durch die curareartigen Alkaloide ist es leicht giftig, aber nicht so dass es gefährlich werden kann. Ebenso enthält es Kalium. Die Wirkung ist zusammenziehend, tonisch, entzündungshemmend und beruhigend.

Daher kann es bei Husten, Erkältungen, bei Lungenbeschwerden auch bei nervlichen Erschöpfungszuständen genommen werden. Sogar bei inneren Blutung, wie zu starker Menstruation hilft es.

(Deshalb möchte ich hier persönlich anmerken, muss auch geprüft werden, ob die zusammenziehend Wirkung auch für das Krankheitsbild z.B. bei einer Lungenerkrankung hilfreich ist, wo es um Lockerung der Schleimhäute geht.)

Psyche und Seele:

Warum ruft uns gerade jetzt wieder diese Heilpflanze dass wir nicht vergessen, sondern uns erinnern. Das zarte Wiegen der Blüten in der sanfte Frühlingsbrise, kann uns an vergessene Menschenseelen erinnern, sei es weil sie verstorben sind oder weil sich die Weg getrennt haben oder weil sie gerade nicht bei uns sein oder uns für neue zu öffnen. So kann man ihnen liebevoll an sie denken und träumen.

Als blaues Himmelschlüssel wächst es als Wegzeichen vor Schatzhöhlen oder vielleicht um unseren den Herzen den Weg bereiten und durch den blauen Trost wieder aufzuschlüsseln. Ein Strauß Verissmeinnicht überreicht, ist eine sehr poetische Liebeserklärung.

Brauchtum:

In Griechenland hilft die Blume, sie rette vor Krankheit und Not. In Sagen ist es oft an Eingängen zu Höhle und Schätzen zu finden. Es soll dabei die gierigen Goldsucher, wieder auf die richtige Fährte bringen - nicht auf die Schätze der Pflanzenseelen zu vergessen.

Meine Geschichte:

Außerdem gibt es bei uns eine Familiengeschichte, daher hat sie noch mehr Bedeutung. Meine Urgroßmutter lebte in Saloniki (Griechenland). Als dort im ersten Weltkrieg (ca. 1916), ein deutsches Flugzeug abgeschossen wurde, warf sie einen Strauß Vergissmeinnicht in Gedenken der Gefallenen hin. Daraufhin wurde sie als Österreicherin und somit als Verbündete zu den Deutschen, den Kriegsgegnern, denunziert (sehr vereinfacht dargestellt). Sie gelangte in eine zweijährige Gefangenschaft und wurde in Frankreich interniert, die schwere Spuren hinterlassen hat.

Trotzdem und auch genau deswegen bleibt das Vergissmeinnicht, gerade auch in der jetzigen Zeit, als Symbol sich für die Menschlichkeit und die Grundwerte einzusetzen. Ja und sie ist auch eine Hoffnungsblume mit deren zarten Blüten wir wieder Kraft schöpfen können.

Tee:

1TL getrockneter Blumen mit ¼ kochendem Wasser übergießen. Eine Tasse pro Tag genügt.

Naturmediation:

Suchen sie sich einen ruhigen Platz im Garten oder im Wald, wo sie die schöne zarte Blumen finden. Legen Sie sich dazu, beobachten sie den Himmel über sich lauschen sie auf die Geräusche, lassen sie die Gedanken vorbeiziehen. Wenn Sie zur Ruhe gekommen sind, denken sie an wieder an jene die sie schon vergessen, an die sie jetzt liebevoll denken möchten (vielleicht weil Sie sie gerade nicht sehen dürfen) oder lassen sie sich durch die tröstliche Wirkung wieder ihr Herz öffnen.

Quellen:

Grünberger Fritz; Hirsch Siegfried (2005): Die Kräuter in meinem Garten.

<https://pecherei-rendl.at>

Altes Wissen, Adelheid Brunner, Meditation vom 14.4.2020 (Facebookgruppe Altes Wissen)

www.heilkrauter.de /14.4.2020



Astrid Grohmann:

Heilkräuterlehrgang, Trainerausbildung, Familien, Lebens- und Sozialberaterin, Wanderführer, Outdoortraining

Kontakt:

Astrid Grohmann

Tel.: 0676 766 37 11; E-Mail: kraeuterwanderung@meine-linde.at

Web: www.meine-linde.at

Fcb: Meine Linde